

Christliche Werte für den Finanzsektor?

31. Mai 2018, Freiburg – Während Katholik*innen Christi huldigen erinnern Aktivistinnen daran auch im Finanzbereich nach christlichen Werten zu handeln. Nachdem die mehrere christliche Institutionen am 22.4.18, sowie die Stadt Freiburg ihren Beitritt zur Fossil-Free-Bewegung beschlossen haben [1,2,3], fordern die Initiative Fossil Free Freiburg und die Katholische Hochschulgemeinde Edith-Stein (KGH) das Erzbistum auf diesem Beispiel zu folgen.

Am Rande der Fronleichnamsprozession durch die Freiburger Innenstadt fordern die Aktivistinnen mit einem bunten Blumeteppich „KEIN GELD FÜR KOHLE, ÖL UND GAS“. Kreativ wurde daran appelliert in eine blühende, postfossile Zukunft zu investieren und keine kirchlichen Gelder in die fossile Brennstoffindustrie fließen zu lassen (siehe Bilder im Anhang).

Die KHG und Fossil Free Freiburg haben gemeinsam eine Petition [4] gestartet, die bis heute schon mehrere hundert Unterstützer*innen fand. Sie fordern unter anderem Transparenz, was die kirchlichen Investments betrifft, und den Ausschluss von Anlagen in die fossile Brennstoffindustrie, welche maßgeblich den Klimawandel forciert.

„Der Klimawandel ist eine elementare Bedrohung der Schöpfung und unserer Lebensgrundlage. Dass die Kirche davon profitiert, ist inakzeptabel. Schon jetzt schließt das Erzbistum Freiburg Investitionen in Rüstung und Kinderarbeit aus, warum nicht auch in die fossile Brennstoffindustrie?“, so Alina Hilzinger von Fossil Free Freiburg.

Im Rahmen der Initiative der weltweiten katholischen Klimabewegung (Global Catholic Climate Movement – GCCM) haben kürzlich 35 katholische Institutionen und Gruppierungen weltweit angekündigt, sich der weltweiten Divestment-Bewegung aus der fossilen Brennstoffindustrie anzuschließen [2], beispielsweise die kirchlichen Banken Pax Bank, Bank Im Bistum Essen eG und Steyler Ethik Bank.

„Das Erzbistum hätte die Chance, bundesweit eine Vorreiterrolle einzunehmen und als erstes Bistum Deutschlands seine Finanzen aus der moralisch nicht tragbaren Kohle-, Öl- und Gasindustrie abzuziehen. Ein solcher Schritt von einem der größten Bistümer bundesweit würde ein starkes Signal für echten Klimaschutz innerhalb der katholischen Kirche und darüber hinaus senden.“

Auch Papst Franziskus weist in der Enzyklika *Laudato Si* darauf hin, dass „[...] die Technologie, die auf den sehr umweltschädlichen fossilen Brennstoffen – vor allem von Kohle, aber auch Erdöl

und ... Gas – basiert, fortschreitend und unverzüglich ersetzt werden muss“ (Papst Franziskus, Laudato Si, 165) [5].

###

KONTAKT

Miriam Strake, Initiative Fossil Free Freiburg, Telefon 0170-2186579, Email
miriam.strake@posteo.de

FOTOS

der Aktion befinden sich im Anhang und [hier](#).

ANMERKUNGEN FÜR DIE REDAKTION

[1] Beschluss-Vorlage der Stadt Freiburg: https://ris.freiburg.de/show_pdf.php?_typ_432=vorl&_doc_nr=3771611100010.pdf&_nk_nr=377&_nid_nr=3771611100010&_neu_dok=&_status=1&_sitzungsnummer=2018-GR-169&_x=12&_y=18

[2] Aufruf der GCCM: <https://catholicclimatemovement.global/divest-and-reinvest/>

[3] Vollständige Liste der Institutionen: https://docs.google.com/spreadsheets/d/1qVoM_dOw4l-cOQIsI3whvo5DZ90sSajSfnyLNrfSM2o/edit#gid=0

[4] Petition: <https://campaigns.gofossilfree.org/petitions/kein-geld-fur-kohle-ol-und-gas-erzbistum-freiburg-soll-fossil-free-werden>

[5] Laudato Si: http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html